

Sinne und Wahrnehmung

Da wir nur einen „Körper“ besitzen, glauben wir, auch nur ein „Bewusstsein“ zu haben. Doch schon beim Traum erkennt man, das Gehirn folgt seiner eigenen Dynamik. Wenn die Sinne im „Leerlauf“ sind, wie beispielsweise im Schlaf, entwickeln sie eine Eigendynamik, also einen Traum. Im normalen Wachzustand und Alltagsbetrieb ist das allerdings störend, man nennt es dann Halluzinationen.

Zwischenzustände kann man auch bewusst herbeiführen, durch Meditationen und Autogenes Training, aber auch durch Alkohol und Drogen. Das Gehirn gerät auf diese Weise in einen Trance Zustand, in dem außergewöhnliche Erlebnisse entstehen.

(1) **Stimmen hören.** Neuro-Wissenschaft stellt die Frage, wie das Gehirn organisiert ist. Ob es spezielle Gehirnregionen gibt, in der alle Informationen über Gegenstände und Objekte, beispielsweise die Großmutter, abgespeichert sind. Als neurologische Theorie spricht man vom „Großmutterneuron.“ Verschiedene Gehirnareale übernehmen unterschiedliche Aufgaben. Sinneserleben, Fantasie, Erinnerung, logisches Denken. Alles hat eine biologisch-chemische und physikalische Grundlage.

Forscher nehmen an, dass die Gehirnregionen, die für die Sprachentwicklung zuständig sind, auch beim Stimmenhören aktiv sind. Es handelt sich also um biochemische Vorgänge des

Nervensystems. Aber Stimmen sind mehr als eine bizarre Halluzination. Sie können eigene Gedanken, Ideen oder Meinungen haben. Oft haben Stimmen ihren eigenen Charakter. Nicht selten stehen Stimmen für ein ganzes System von Charakteren.

Irgendwo habe ich gehört, dass es Menschen gibt, denen ihre Stimmen Witze erzählen. Manche Leute sprechen mit verstorbenen Angehörigen, manche kommunizieren mit Heiligen oder Engeln.

Wenn man ein schönes Lied gehört hat, bekommt man einen „Ohrwurm“. Das ist auch ein Phänomen wie akustische Halluzinationen, das aber fast jeder kennt. Oft sind Stimmen aber ein Echo negativer Erfahrungen, weshalb viele Erkrankte unter ihren Stimmen leiden (Trauma).

Die Stimmen können unterschiedliche Charaktere tragen. So können sie die Form einer Verfolger Persönlichkeit einnehmen, aber auch die eines Beschützers oder Ratgebers.

(2) Realität und Chemie

„Wahrnehmung“ ist Ergebnis chemischer Prozesse des Nervensystems. Die elektrischen Impulse, die von den Augen über den Sehnerv eintreffen, und von Ohr und Hörnerv, werden im Gehirn entschlüsselt und zu einem Gesamt-erleben hoch gerechnet. Ähnlich, wie ein Fernseher aus Funkwellen Bilder erschafft. Daher nennt man die entsprechende Gehirnregion, den *Thalamus*, auch das Tor zum Bewusstsein. Da Sinneseindrücke also nur auf biochemischen Signalen beruhen, kann es zu Störimpulsen kommen: Manchmal hat man ein Klingeln im Ohr oder der dicke Zeh juckt aus unerfindlichen Gründen. Die Welt ist lediglich ein Neuronen Gewitter in unserem Kopf.

Dass du erlebst, wie Gegenstände zu dir sprechen, oder Strahlen aus der Steckdose kommen, hängt damit zusammen, dass der Thalamus „vor-bewusst“ arbeitet, ohne dass du es kontrollieren kannst, und er dann deinem Bewusstsein versehentlich falsche Informationen liefert. Wenn du ein Brötchen schneidest, ist dein Bewusstsein ja auch nicht über jede Bewegung der Muskeln informiert. Das ist, als würde dir versehentlich der dicke Zeh jucken. Auch das ist ein Fehlsignal.

Du erlebst also wirklich, dass Gegenstände sprechen (Aktivität Thalamus), allerdings entspricht dies nicht der materiell gegebenen Realität (physische Umwelt).

Das Versagen der Sinne kennen Sie aus eigener Erfahrung, wenn Sie zum Beispiel in einer Menschenmenge ein bekanntes Gesicht zu sehen glauben oder wenn Sie in Schatten die Konturen eines Menschen erkennen.

Wenn man sich im Gespräch verhält, wird ein Kernreiz falsch gedeutet. Meist bemerken wir den Irrtum und korrigieren ihn kurzfristig. Die über die Sinne (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken) wahrgenommene Welt unterscheidet sich daher zuweilen von der materiell-objektiven Welt. Ein gängiges Problem ist die Mehrdeutigkeit von Sinnesreizen. Eine Spinne kann süß, eklig oder sogar furchteinflößend erscheinen.

Was in der Psychologie als Wahnhalt abqualifiziert wird, bezeichnet man in der Esoterik als spirituelle Erfahrung. Man sollte daher prüfen, ob das, was man erlebt, mit den Gesetzen der Physik und der Biologie vereinbar ist. Traumatisierte Personen durchleben schreckliche Situationen immer wieder im Wachbewusstsein, als Aufkeimen unverarbeiteter Erinnerungen. Man nennt das Flashback.

Literatur Tipps

Stephan Frings, Frank Müller, „Biologie der Sinne.“
Bruce Goldstein, „Sensation and Perception“

Wahrnehmung

Stimmenhören und Halluzinationen

Die Biologie der Sinnestäuschungen